



PRESSEMITTEILUNG

Siegburg, 14.11.2020

Buntes Bündnis sorgt ohne klaren Fahrplan für Durcheinander

Als neue parteiunabhängige Wählergemeinschaft, die erstmals als direkte Vertretung der Siegburger Bürgerinnen und Bürger in Fraktionsstärke gewählt wurde (2 Ratsmitglieder und derzeit fünf Sachkundige BürgerInnen), sind wir als SBU verwundert und zugleich enttäuscht über das Durcheinander, was die politischen Parteien in Siegburg anl. der ersten Ratssitzung angerichtet haben.

Ein Neuanfang, Transparenz und eine völlig neue Art der Zusammenarbeit war von dem neuen bunten Bündnis in Siegburg angekündigt worden. Das Gegenteil war der Fall. Man kopierte die Vorgehensweise der Vorgänger. Einen klaren Fahrplan für das bunte Bündnis gibt es scheinbar nicht, das rächte sich jetzt. Man schließt sich zusammen mit rot, rot, grün, gelb, wenn es um zusätzliches Geld für die Parteien und um zusätzliche „Pöstchen“ geht und dann distanziert man sich wieder voneinander. Die Bürgerinnen und Bürger bleiben fragend zurück. Was denn jetzt? Gibt es in Siegburg nun ein rot, rot, grün, gelbes Bündnis, das sich erstmal die eigenen Taschen füllen will, oder gibt es einen echten Neuanfang in der Siegburger Kommunalpolitik? Dann müssten einige aktuelle Entscheidungen wieder rückgängig gemacht werden.

Das Durcheinander bei der ersten Ratssitzung war groß und hat zu den bekannten zahlreichen Fehlentscheidungen geführt. Keine Senkung der Grundsteuer B. Keine Bürgerentlastung. Was haben die politischen Parteien da nicht alles vor der Wahl versprochen. Fehlannonce. „Man wolle erstmal einen Kassensturz machen“ hieß es da.

Der städtische Haushalt ist öffentlich und der Kämmerer hat aktuell dargestellt, dass die Corona-Auswirkungen für Siegburg bisher finanziell überschaubar sind. Also ist der Weg frei für eine Bürgerentlastung. Die SBU wird daher in der kommenden Sitzung des Rates eine Senkung der Grundsteuer B beantragen. Wohnen in Siegburg soll wieder bezahlbarer werden.

Als Gegenfinanzierung empfiehlt die SBU Einsparungen bei der geplanten Luxussanierung des Rathauses. Hier waren mal gut 20 Millionen für die Sanierung vorgesehen. Die Kostenexplosion für die jetzt geplante Luxussanierung der hier federführenden „Grünen“ werden wohl bald auf die 40 Millionen Euro zusteuern. Ein finanzieller Supergau für die Stadt. Wir sehen als SBU hier erhebliches Einsparpotential für eine echte Bürgerentlastung. Wahlversprechen müssen nach Auffassung der SBU jetzt eingelöst werden und die Grundsteuer B ab 01.01.2021 gesenkt werden.

Vielleicht war es ja ein Betriebsunfall, was da so alles in dem Durcheinander der ersten Ratssitzung beschlossen worden ist. Jeder sollte eine Gelegenheit zur Korrektur erhalten. Wir sind als SBU gespannt auf die zweite Sitzung des Rates am 10.12.2020 und würden eine Rücknahme der zahlreichen Fehlentscheidungen der ersten Siegburger Ratssitzung unterstützen.

Hans-Joachim Neumes
Pressesprecher der
Siegburger Bürger Union e.V.